

REPORT



CYBER- TERROR!

AUF DER
ABSCHUSSLISTE!





CYBER-TERROR!

AUF DER ABSCHUSSLISTE!

Privat- und Geschäftspersonen, unter ihnen Rechtsanwälte, außerdem gerade am Kapitalmarkt tätige Unternehmen wie Vermögensverwaltungen, Emissionshäuser, Emittenten, Fondsgesellschaften etc. stehen ganz oben auf den Verleumdungslisten selbsternannter Anlegerschützer, Finanzwarndienste oder Stalker.

Auf eigens eingerichteten Webseiten und den Foren dort, in Newslettern usw. führen Kriminelle ihre Schmutz- und Diffamierungskampagnen. Auch vor SynFlood-Attacken und Erpressung schreckt der kriminelle Mob, der oftmals im Auftrag tätig wird, nicht zurück. Damit lassen gewissenlose Geschäftemacher ihren Konkurrenzfirmen hohen wirtschaftlichen Schaden zufügen.

Andere Täter wiederum verleumdern und diskreditieren ihre Opfer, stellen peinliche Texte auf speziellen und eigens dafür eingerichteten Hass-Websites ein, oftmals mit manipulierten Fotos. Zudem traktieren sie ihre Opfer mit zahllosen E-Mails. Sie zerstören dadurch Menschenleben so weit, dass Opfer zu Tode kommen oder dauerhaft schwere psychische Schäden erleiden.

Eine neue Variante des Stalkings ist erst mithilfe der Online-Medien möglich geworden und hat aufgrund der beherrschenden Stellung von Google am Suchmaschinen-Markt den Titel „Google-Stalking“ erhalten. Google Stalking wird ausschließlich mit negativer Absicht und krimineller Energie geleitet: Das Zielobjekt wird immer wieder auf Homepages, dort gerade in

Foren und Blogs negativ oder verleumderisch erwähnt, und diese Erwähnungen werden mit hoher Dichte rekursiv verlinkt. Dabei wird das Zielobjekt vor allem auf Webadressen mit hohem Traffic und starkem Page Rank genannt und verlinkt, sodass jede Suchanfrage nach dem Namen des Zielobjekts immer zuerst die vom Google-Stalker platzierten Verleumdungen als Ergebnis liefert.

Google zeigt sich in solchen Fällen wenig kooperativ und stellt seine finanzielle Interessen über die Persönlichkeitsrechte Dritter.

Das Internet ist aber kein rechtsfreier Raum! Es gelten die jeweiligen nationalen und internationalen Gesetze, die die Rechte Betroffener schützen sollen. In vielen Ländern, darunter auch in Deutschland, haben Geschädigte sogar ein „Recht zum Gegenschlag“, wenn es um diffamierende Äußerungen geht.

Bei der effizienten Verfolgung von Rechtsverletzungen sollte man sich jedoch nicht allein auf die Institutionen des Rechtsstaates verlassen.

Gern zeigen wir Ihnen das Szenario auf, wie Sie legal und hocheffektiv gegen Diffamierungskampagnen, Cyber-Stalking und Cyber-Kriminelle vorgehen können, um möglichst zeitnah drohende Schäden zu beseitigen.

Für eine Kontaktaufnahme benutzen Sie bitte nachfolgende E-Mail Adresse: lobbying.contact@gmail.com

© WOLFGANG ZIMMERMANN / DAVID SALZMANN

Autoren:

Die beiden Autoren Wolfgang Zimmermann und David Salzmann waren viele Jahre lang in öffentlichen und nicht-öffentlichen Bereichen tätig. Sie haben sich anschließend als freiberufliche Berater auf die Lösung diffiziler Problemstellungen, populäre Wirtschaftsthemen und das Offshore Consulting in den Bereichen Kapital und Finanzen spezialisiert.